



Herzlichen Glückwunsch zur Einschulung!

Eigentlich ist man ja erst ein Schulkind, wenn man offiziell am Tag der Einschulung eine riesengroße Schultüte überreicht bekommt. Toni Michaelis konnte aber schon vier Wochen vorher seinen zukünftigen Schulweg üben. Der Sechsjährige besuchte den Ferienhort, weil seine Zeit als Kitakind vorbei war, „nur eine Treppe höher, als mein Klassenraum ist“, sagt er stolz. Er freut sich „ganz doll“ auf die Schule, am meisten auf Sport, obwohl er weiß, dass er auch Mathe und Deutsch lernen muss. „Meine Klassenlehrerin Frau Seidel kenne ich schon und finde sie gut“, meint er selbstbewusst, „und ich kann meinen Namen schreiben und rechnen, aber nur mit Plus.“ Den Schulweg geht er zusam-

men mit seinem Bruder Felix, der besucht die zweite Klasse. „Nur einmal, als er bei Oma und Opa war, bin ich allein gegangen und auch allein nach Hause.“

Eine Schulmappe hat er auch schon, neongelb und schwarz, zusammen mit der Mama gekauft und ausprobiert. „Die Schultüte habe ich noch nicht gesehen, aber das Kuschtier, das da rauf kommt, das habe ich selbst ausgesucht.“ Am liebsten würde er ja seinen kleinen Kuschtier „Graui“ mit in die Schule nehmen, aber leider ist das ja nicht erlaubt. Nun freut er sich aber erst einmal auf die Einschulung und die Feier mit der Familie. Bruder Felix hat dafür extra ein Gedicht gelernt. Für ihn und allen anderen ABC-Schützen:



Toni, Graui und die neue Schulmappe

Die horizont eG
wünscht allen
Schulanfängern
einen guten Start
in den neuen
Lebensabschnitt!



Der Ernst des Lebens - Einschulung

Lieber Toni, jetzt fängt Deine Schulzeit an, bist ja schon sechs und ein kleiner Mann.

Der Ernst des Lebens geht jetzt los, eine Schultüte leg ich in Deinen Schoß.

Du wirst das ABC bald kennen und die Zahlen richtig nennen. Und nach Mathe und Sport geht es dann ab in den Hort.

Dort werden Hausaufgaben gemacht, gespielt, getobt und viel gelacht. Neue Freunde wirst Du gewinnen, ab jetzt wird eine ganz tolle Zeit für Dich nun beginnen.

Verfasser unbekannt



Kurz nach Redaktionsschluss kam noch ein Foto vom stolzen Schulkind Toni



Mario Kubale

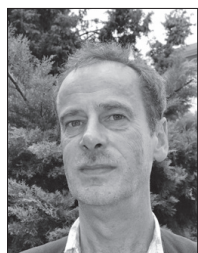
Vorgestellt:

Unsere Hausmeister

Es ist sieben Uhr am frühen Morgen. Hausmeister Mario Kubale ist schon unterwegs in der Paul-Dessau-Straße 1-21 und in der Raoul-Wallenberg-Str. 33, seinem Zuständigkeitsbereich. Er stellt die Mülltonnen raus für die Müllabfuhr, die heute dran ist. Aber zuerst ein kurzer Blick hinein, ob da was ist, was nicht hineingehört. Montags sind das im Sommer oft Gartenabfälle, die verstopfen die Container. Das ist eine schweißtreibende Arbeit, trotz



der Morgenkühle. Aber Verschrauben ist nicht, die Container müssen pünktlich draußen stehen. Plötzlich bleibt er stehen und schüttelt den Kopf. Schon wieder eine Zufahrt zu-



Christian Thierling

Christian Thierling dreht seine tägliche Runde. Er ist als Hausmeister zuständig für die Raoul-Wallenberg-Str. 25-31 und die Bärensteinstr. 24-40. Eine Papiertüte im Vorgarten, eine verschimmelte Scheibe Brot auf dem Gehweg, er sammelt alles ein und wundert sich immer wieder, was die Leute alles fallen lassen. Gerade Essensreste, mit denen wohl die Hasen gefüttert werden sollen, locken im Gegenteil Ratten an. Nun sind die Mülltonnen dran. Er zieht einen großen Müllsack mit Altkleidern aus der gelben Tonne heraus. Die gehören dort nicht hin! Ebenso Grasabfälle in den grauen Tonnen. Und schon gar nicht Sperrmüll, der muss zu einem BSR-Recyclinghof. Während er die Ton-



nen begutachtet, kommen immer wieder Leute vorbei und grüßen ihn. „Ich glaube schon,

geparkt, das könnte Probleme mit der BSR geben. Das ärgert ihn, denn auch Möbeltransporte oder gar Rettungswagen kommen dann nicht voran. Da sollten die Mieter doch aufmerksamer sein, findet er.

Beim nächsten Hauseingang hat ein Mieter die paar Meter zum Container nicht geschafft und die Mülltüten einfach neben die Tür gestellt. Mario Kubale räumt sie weg und fegt auch gleich noch den Hauseingang sauber. Er wünscht sich etwas mehr Rücksicht gegenüber anderen. Ausrangierte Möbel gehören nicht an den Straßenrand, dort sind sie eine Unfallgefahr. Und schön sieht es auch nicht aus. „Ich habe dieses Jahr im Mai den letzten Weihnachtsbaum gefunden“, meint er.

Hausmeister Mario Kubale erreichen Sie unter Tel.: 0162-2080614

man kennt mich hier“, meint er verschmitzt. Manchmal gibt es ein nettes „Dankeschön“, denn der gelernte Zerspannungsfacharbeiter führt auch kleinere Reparaturen aus, mal ein kaputter Spülkasten, mal ein verklemmtes Fenster. Da hat er übrigens einen Tipp: Beim Fensterputzen auch die Gummidichtungen mit reinigen und die Metallteile gelegentlich mit Fahrradöl beträufeln. Gibt es auch etwas, was ihn ärgert? „Wenn ich hier auf der Rasenfläche hinter dem Haus laufe, trete ich mindestens zweimal in einen Hundehaufen. Bitte eintüten und in die orangefarbenen Abfallerimer entsorgen.“

Hausmeister Christian Thierling erreichen Sie unter Tel.: 0162-2080615

So erreichen Sie uns:

horizont
Wohnungsgenossenschaft eG

Märkische Allee 66
12681 Berlin

Kundenservice

Telefon:
030 - 319 855 320
Fax:
030 - 319 855 330

Notdienste:
Wochentags
ab 19 Uhr und
am Wochenende

Havariedienst und
Notdienst Aufzugs-
anlage (Otis):

Fa. Gegenbauer
Telefon:
0180 - 33 33 222

Kabel Deutschland
Servicehotline
Telefon:
0800 - 52 666 25

(0,14 €/Min. aus dem dt.
Festnetz.
Abweichende Preise für
Anrufe aus dem Mobil-
funknetz möglich)

SURFTIPP



Jugendstadträtin Juliane Witt freut sich in ihrem Blog, dass im Rahmen der Kita-Offensive Marzahn-Hellersdorf die Zahl der Kindertagesstätten im Bezirk wächst und Kitas auch zunehmend als Orte der Begegnung der Generationen genutzt werden. Mit großen Erwartungen sieht sie dem 1. Internationalen Percussions-Festival am 17./18. Oktober in der Alten Börse entgegen, das Künstler aus verschiedensten Nationen zusammenbringt.

Außerdem macht sie auf das Zukunftsdiplom aufmerksam, durch das Kinder aus Marzahn Nord ihre Stadt kennenlernen und neue Erfahrungen machen können.

Termine:

Ausstellung von Metallskulpturen im Erdgeschoss vom Rathaus Marzahn ab 11. September, pyramidale – Festival für Neue Musik und interdisziplinäre Kunstaktionen am 20./21. September, Lesetage vom 15. bis 17. Oktober.

Kaffeeklatsch im Club



Immer am dritten Donnerstag im Monat herrscht am Nachmittag Geschäftigkeit im Genossenschaftsclub. Da wird Kaffee gekocht, Kuchen aufgeschnitten und der Tisch gedeckt – die Vorbereitungen zum Kaffeeklatsch. Den gibt es wieder seit einigen Monaten und es findet sich immer eine illustre Runde zusammen. Die meisten sind schon „Stammgäste“, aber es kommen auch immer wieder neue Mieter. Dann wird zusammengerückt und ein Stuhl dazugestellt. Zu Plaudern gibt es immer etwas, über das Wetter oder den Garten, interessante Aus-



flugstipps oder nette Restaurants. Vor Kurzem berichtete Heinz-Jürgen Dittrich von seinem alljährlichen Segeltörn, der diesmal nach Dänemark ging. Also bitte schon mal vormerken: Kaffeeklatsch in netter Runde – jeden dritten Donnerstag im Monat, 15-17 Uhr, im Genossenschaftsclub, Märkische Allee 62.



Wir ziehen hier nicht mehr weg

Regina und Wolfgang Marx sind die Gewinner des diesjährigen Balkonwettbewerbs. Auf ihrem Balkon grünt und blüht es prächtig, besonders der Oleander. „Ich hatte einen kleinen Topf gekauft“, erinnert sich Regina Marx, „ich fand ihn toll mit den weißen Blüten und er hat so schön geblüht. Dieses Jahr kam noch roter dazu und auch er gedeiht sehr gut.“ Sie holt sich ihre Anregungen und Pflegetipps von Nachbarn oder auch aus Gartensendungen im Fernsehen, zum Beispiel für ihre Orchideen. Jedes Jahr zum Hochzeitstag bekommt sie von ihrem Mann eine neue. „Das ist meine Leidenschaft“, sagt sie begeistert, „wichtig ist, dass sie in durchsichtigen Töpfen wachsen, damit die Wurzeln Licht bekommen.“

Für die Balkonpflanzen ist Wolfgang Marx zuständig. „Die Geranien überwintern bei uns im Schlafzimmer, der Oleander kommt zur Schwägerin in den Wintergarten, bei uns ist es zu warm“, sagt er. In diesem Jahr haben sie auch Kräuter zwischen die Blumen gesetzt, zum Beispiel Currykraut, das duftet und findet auch in

der Küche Verwendung. Wolfgang Marx kocht leidenschaftlich gern, war sogar in vielen TV-Kochsendungen. Er wohnte vorher in Neukölln, zog dann nach Marzahn und lernte dort Regina kennen und lieben. Die beiden zogen 2010 nach Wilhelmshaven, denn Wolfgang kommt von der norddeutschen Küste. Aber nach acht Monaten wollten sie nur noch weg, ihr Haus war voller Schimmel. Ihre ehemalige Wohnung war nicht mehr



frei, also zogen sie zwei Aufgänge weiter ein. Zwar hatte Wolfgang Marx kurz zuvor in Wilhelmshaven nach 42 Jahren seinen Sohn wiedergefunden, dennoch wollen sie hier leben. Seine Familie mit den zwei Enkelkindern hat sie auch schon besucht und war wie viele überrascht: Marzahn ist viel schöner, als vermutet. „Wir ziehen nicht mehr weg, wir fühlen uns wohl“, betont Regina Marx. „Alle sind so hilfsbereit, die Mitarbeiter der Genossenschaft und vor allem die Hausmeister sind super. Ich rufe an und schon nach einer halben Stunde sind sie da.“

Wer macht mit?



Lesezimmer im Club

Topfgucker



Gurkensuppe

Zutaten für 4 Personen:

2 grüne Gurken, Senfgurken aus dem Glas (150 g), 1 Becher Crème Fraîche, 1 Zwiebel, 600 ml Gemüsebrühe, Dill, Salz, Pfeffer, Butter/Margarine zum Anbraten

Die gehackte Zwiebel in Fett anbraten, die grünen Gurken schälen, von den Kernen befreien und längs teilen. Die in fingerdicke Würfel geschnittenen Gurken mit der Zwiebel schmoren, die Brühe aufgießen und alles köcheln lassen, bis die Gurken glasig aussehen. Dann die ebenfalls gewürfelten Senfgurken dazugeben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit einem Pürierstab zerkleinern. Zum Schluss die Crème Fraîche und den gehackten Dill einrühren – fertig. Die Suppe kann kalt oder warm gegessen werden.

Familie Stuff wünscht guten Appetit!

Von Familie Laurinat kommt noch ein Rezept mit Gurke:

Buttermilch-Gurken-Kaltschale

Zutaten für 4 Personen:

1 Ltr. Buttermilch, 1 grüne Gurke, 200 g Schafskäse, ca. 60 g Walnusskerne, 1Tl. Speiseöl, Dill, Pfeffer, Salz

Er lag eine Weile im Dornröschenschlaf, aber inzwischen ist er wieder erwacht – der Genossenschaftsclub in der Märkischen Allee 62. Seit einiger Zeit findet der Kaffeeklatsch jeden dritten Donnerstag im Monat von 15-17 Uhr wieder statt. Es gibt Wellness - Massageangebote und Stuhl-Gymnastik inklusive Sturzprophylaxe, dafür sind übrigens noch Plätze frei.

Wer ein Hobby hat, das er mit anderen teilen möchte, kann dazu auch die Räumlichkeiten im Club nutzen – ob Skatrunde, Handarbeitsgruppe oder Lesezirkel. Dafür steht übrigens auch eine kleine Bibliothek im Lesezimmer zur Verfügung. Für

Die grüne Gurke raspeln und in die Buttermilch geben. Den Schafskäse zerbröseln und die Walnusskerne grob mit einem Wiegemesser zerhacken, beides ebenfalls in die Buttermilch geben. Das Speiseöl untermischen. Mit den Gewürzen abschmecken und kaltstellen.

Guten Appetit.

Wie gut kennen Sie Marzahn?



Wenn Sie wissen, um welches Objekt es sich bei unserem Fotorätsel diesmal handelt, schreiben Sie uns Ihre richtige Lösung unter dem Kennwort „Fotorätsel“ auf und senden sie an das Vermietungsbüro, Märkische Allee 66, 12681 Berlin oder an zeitung@horizont-eg.de.

Einsendeschluss ist der 17. Oktober 2014.

Der Gewinner kann sich über einen Gutschein für das EAST-GATE Einkaufszentrum freuen. Deshalb bitte den Absender nicht vergessen. Beim Eingang mehrerer richtiger Lösungen entscheidet

die Kinder soll es wieder eine Hausaufgabenhilfe geben und es werden Lese-, Mathe- und Englischpaten gesucht.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Vorschläge für ein abwechslungsreiches Clubleben für alle Generationen. Selbstverständlich ist Ihre Mithilfe, Ihr Mitwirken bei unterschiedlichsten Aktionen, Projekten und regelmäßigen Veranstaltungen gefragt. Zögern Sie bitte nicht, Ihre Wünsche und Anregungen mitzuteilen und Ihre Hilfe anzubieten, wir freuen uns über jeden Bewohner, der unser genossenschaftliches Clubleben bereichert. Wenden Sie sich bitte an Frau Hinze, Tel.: 319 85 53 26.

das Los, unter Ausschluss des Rechtsweges. Wir wünschen viel Erfolg beim Raten.

(Mitarbeiter der horizont Wohnungsgenossenschaft eG und deren Angehörige sind von der Verlosung ausgeschlossen.)

Auflösung des Fotorätsels:

Die Befürchtung, es könnte doch zu schwer gewesen sein, erwies sich als völlig unbegründet. Es kamen eine Menge Zuschriften und alle waren richtig. Das Foto zeigte den „Saal der Empfänge“ im Orientalischen Garten in den Gärten der Welt. Die Mosaik, Fliesen und Holzschnitzereien sind übrigens original in Marokko gefertigt. Gewusst hat das auch Rosemarie Gottschalk. „Ich habe das erste Mal mitgemacht und dann gleich gewonnen“, freut sie sich. Sie und ihr Mann Hans-Dieter wohnten vorher in Biesdorf und seit Dezember



2011 bei der horizont eG. „Hier gefällt es uns sehr“, erzählt sie, „die Wohnung ist gut geschnitten und im Erdgeschoss, das wollten wir ja.“

Wenn sie die Gärten der Welt besuchen, nehmen sie manchmal Freunde und Bekannte mit, die sind dann immer ganz beeindruckt, wie schön es dort ist. Was sie mit dem Einkaufsgutschein macht, weiß Rosemarie Gottschalk noch nicht, „da wird mir schon was einfallen.“

Impressum

Herausgeber:
horizont
Wohnungsgenossenschaft eG
Märkische Allee 66
12681 Berlin

Vi.S.d.P.:
Vorstand der Genossenschaft

Redaktion:
R. Friedrich

Realisation: Atelier 46

Die Zeitung erscheint quartalsweise.

Vertrieb:
Genossenschaftsbüro
Märkische Allee 66
12681 Berlin